

Rassetauben Schweiz

Protokoll des Klubpräsidententreffens 2010

2. Oktober 2010, Restaurant Sonne, 4813 Uerkheim AG

- Anwesend:** Vorstand Rassetauben Schweiz sowie 17 Präsidenten und Obmänner aus 13 Spezialvereinigungen.
- Entschuldigt:** Alexis Julmy, Beat Balsiger, Paul Brodbeck.
- Vorsitz:** Paul Huber
- Protokoll:** Oliver Erni
- Beginn:** 10:00 Uhr.

0. Begrüßungswort des Präsidenten von Rassetauben Schweiz

P. Huber begrüsst den Ehrenpräsidenten Urs Freiburghaus sowie die anwesenden Klubpräsidenten und Obmänner. Er stellt mit Bedauern fest, dass einige Klubs nicht erschienen sind.

1. Vorstellung eines neuen Spezialklubs: „Verein die Kunstflugtaube – Kosova Dardania“

Präsident Rushit Rushiti überbringt die Grüsse seines Klubs Kosova Dardania. Die momentan 33 Mitglieder widmen sich der Zucht kosovarischer Hochflugtauben. Er bedankt sich dafür, dass sein Klub unter dem Dach von Rassetauben Schweiz eine neue Heimat gefunden hat.

Rassetauben Schweiz will Kosova Dardania an der Nationalen eine Plattform bieten. Deshalb wird der Klub seine Rassen in Huttwil ausser Konkurrenz zeigen können.

2. Veränderungen in den Spezialklubs

Die Klubpräsidenten und Obmänner melden keine Veränderungen.

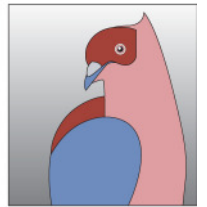
P. Huber fordert die Verantwortlichen dazu auf, die offizielle Statistik gewissenhaft zu pflegen. Leider stösst man immer wieder auf falsche oder veraltete Angaben.

3. Impfung gegen Paramyxovirose

Es ist äusserst wichtig, dass der gesamte Bestand geimpft wird. Der Impfschutz hält ein Jahr. Es muss also jährlich im Herbst geimpft werden.

Es lohnt sich, eine gemeinsame Impfung innerhalb der Klubs und Vereine zu organisieren.

Ein Impfstoff gegen Salmonellen ist in der Schweiz nach wie vor nicht zugelassen. Urs Freiburghaus informiert, dass sich in Brüssel diesbezüglich eine positive Entwicklung abzeichnet.



4. Leistungen von Rassetauben Schweiz an die Spezialklubs

Gemäss Art. 8 des im Juni genehmigten Reglements für die Subventionsbeiträge von Rassetauben Schweiz werden folgende Beiträge an Klubschauen entrichtet:

- Klubschau im Rahmen der Nationalen: 2.50 SFr. pro Taube
- Klubschau ausserhalb der Nationalen: 1.50 SFr. pro Taube

Die Beiträge werden nur dann ausbezahlt, wenn der KassiererIn ein Katalog der betreffenden Ausstellung sowie ein aktuelles Mitgliederverzeichnis zugesandt werden. Im Zweifelsfall gilt die offizielle Mitgliederstatistik von Kleintiere Schweiz.

M. Stalder stellt immer wieder Fehler in den Mitgliederverzeichnissen fest. Alle Klubs sind dazu aufgerufen, aktuelle Mitgliederlisten zu führen.

Auch Europaausstellungen werden von Rassetauben Schweiz gefördert. Kontakte, die durch solche Veranstaltungen entstehen, sind äusserst wertvoll.

Auf Anfrage von Sigi Schwäble stellt Urs Freiburghaus klar, dass die Einfuhr von Tauben in die Schweiz keine veterinärämtliche, sondern lediglich eine zollamtliche Angelegenheit ist. Für die Ausfuhr ins Ausland müssen hingegen die nötigen Bewilligungspapiere vorhanden sein.

5. Spezielle Präsentationsmöglichkeiten für die Spezialklubs

Spezialklubs können sich an der Nationalen mit einem Stand und Volieren präsentieren und so für ihre Rassen werben. Diese Bemühungen entschädigt Rassetauben mit einem angemessenen Beitrag.

E. Bär weist darauf hin, dass die Klubs auch mit Informationsmaterial und kompetenten Ansprechpartnern vor Ort sein müssen. Nur so kann eine gewinnbringende Präsentation garantiert werden.

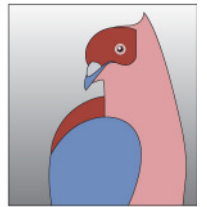
Aufgrund der limitierten Platzverhältnisse ist es wichtig, dass geplante Präsentationen frühzeitig an den Ausstellungschef gemeldet werden. Mehr als drei Präsentationen pro Nationale sind nicht möglich, da die nötigen Volieren dafür nicht vorhanden sind. Auch an der Schweizerischen Jungtaubenausstellung können sich die Klubs präsentieren.

6. Informationen durch die anwesenden Vorstandsmitglieder

E. Bär macht beim Zustellen der Anmeldeunterlagen für die Nationale immer wieder die enttäuschende Erfahrung, dass Adressänderungen nicht zuverlässig nach Zofingen gemeldet werden.

O. Erni hat ein Internet-Fotoarchiv eingerichtet, das im Oktober/November aufgeschaltet wird. Ziel ist es, eine zentrale Anlaufstelle für Fotos von Tauben, Ausstellungen und Vereinsnänsen zu schaffen. Mitglieder können eigene Bilder hochladen, Fotos kommentieren und bewerten. Das Fotoarchiv soll auch den Verbandsnachrichten der „Tierwelt“ als Bildquelle dienen. Auf Anfrage von Doris Schüpbach stellt er klar, dass bei hochgeladenen Bildern sämtliche Rechte bei den jeweiligen Fotografen bleiben.

O. Erni informiert über das neue Ausstellungsprogramm von Kleintiere Schweiz. Es bietet mit dem Druck von Bewertungskarten und einer aktuellen Datensammlung zu Farbschlägen und Rassen ein hervorragendes Instrument für die kommende Aus-



stellungssaison. Es ist empfehlenswert, die entsprechenden Kurse von Kleintiere Schweiz zu besuchen.

K. Erni muss die Richterwünsche von Seiten der Klubs möglichst frühzeitig erhalten, damit diese bei der Zuteilung berücksichtigt werden können.

M. Stalder hat noch immer nicht sämtliche Mitgliederbeiträge von den Klubs erhalten. Auch bei den Anmeldungen für die Nationale wünscht sie sich eine verbesserte Zahlungsmoral. Sie bedankt sich bei allen Spendern von Ehrengaben.

J.-P. Nell weist auf die Brieftauben-Nationale in Belp sowie die Olympiade in Poznan/Polen hin. Am 23. Oktober findet die Flugplankonferenz statt. Er bedankt sich bei allen Teilnehmern des Swiss Sand-Derbys.

7. Wünsche und Anregungen aus den Spezialklubs

Richard Marquis plädiert für eine obligatorische Paramyxo-Impfung für die Nationale. P. Huber gibt zu bedenken, dass eine solche Regelung nur von der DV beschlossen werden kann. Zudem würde sich ein solches Obligatorium negativ auf die Meldzahlen auswirken und den organisatorischen Aufwand massiv erhöhen. Die Eigenverantwortung der Züchter ist nach Meinung des Verbandes deshalb die beste Lösung.

Das nächste Klubpräsidententreffen findet am 6. Oktober 2012 im Restaurant Sonne in Uerkheim AG statt.

Ende des Klubpräsidententreffens: 11:10 Uhr

Uerkheim, 2. Oktober 2010

Präsident Rassetauben Schweiz

Paul Huber

Sekretär Rassetauben Schweiz

Oliver Erni